



Abb. 109. Shāpūr, sassanidisches Relief IV, Gesamtbild.

Nach Flandin.

## TAFEL XLIII

### Schapur. Sassanidisches Relief IV

Dieses figurenreiche Relief nimmt unter den Skulpturen von Shāpūr eine besondere Stellung ein und ist leider in äußerst schlechtem Zustande erhalten, so daß eine Beschreibung kaum auf Details eingehen und nur das Werk als Ganzes berücksichtigen kann. Wir verweisen wiederum auf die von Flandin gebrachte Tafel LIII (Abb. 109) und bemerken, daß die beiden Seiten unserer Tafel verkehrt angeordnet sind. Die von Stolze gemachte Aufnahme (Nr. 141) ist sehr undeutlich. Auf einer nischenartigen halbrunden Einbuchtung der Felswand angebracht, zeigt das Relief vier übereinanderliegende, durch Stege getrennte Streifen, die in der Mitte einen freien Raum lassen, der nur in der Höhe des zweiten Streifens von unten mit einer Darstellung, und zwar dem bemerkenswertesten Bilde, geschmückt ist.

An letzterer Stelle sehen wir einen sassanidischen Fürsten wiedergegeben; sein Pferd tritt in der üblichen Weise auf einen an der Erde liegenden Toten, den besiegten Feind; mit der Rechten hält der Fürst eine neben ihm schreitende Figur bei der Hand. Vor ihm befindet sich eine Gruppe von drei Personen, über denen ein geflügelter Genius schwebt: eine kniende, die Arme hilfesehend ausstreckende Figur und hinter ihr zwei weitere, von denen eine einen Kranz oder Ring emporhält. Soweit man bei der schlechten Erhaltung erkennen kann, handelt es sich um die uns schon bekannte Darstellung der Unterwerfung des Kaisers Valerian durch Shāpūr I. (vgl. Taf. VII; S. 77 ff.). Der besiegte Kaiser kniet hilfesehend vor dem König, der an der Hand den von ihm protegierten und zum Nachfolger designierten Cyriades hält. Von den beiden hinter dem Kaiser stehenden Figuren streckt die eine, anscheinend bartlose, einen Ring, das Symbol der dem Kaiser genommenen Herrschaft, dem König entgegen, während die andere, als persischer Krieger charakterisiert, wohl einen der siegreichen Unterfeldherren Shāpürs darstellen soll.